

Vorwort

Gallus Zeiler wurde am 10. Mai 1705 in Moosers bei Buchenberg geboren. Die Pfarre Buchenberg gehörte damals zum Herrschaftsgebiet des Stiftes Kempten. Zeiler wurde auf den Namen Gordian (Gordianus) getauft, der Name eines Schutzpatrons des Stiftes Kempten. Er besuchte die Schule im hochfürstlichen Stift Kempten sowie jene der Reichsklöster Ochsenhausen und Ottobeuren, wo er u.a. einen ausgezeichneten Musikunterricht erhielt.

Am 27. Oktober 1721 trat er in das Benediktinerstift St. Mang (St. Magnus) in Füssen ein und erhielt den Ordensnamen „Gallus“. Nach dem Studium der Philosophie und der Theologie wurde er am 4. August 1729 zum Priester geweiht. Im Kloster wurde insbesondere seine musikalische Begabung geschätzt: Er war zeitgenössischen Berichten zufolge „*ein vortrefflicher Organist, Vocalist und Componist.*“ Wegen dieser Talente wurde er als Organist und als Musiklehrer an der Klosterschule eingesetzt, wo er auch Latein und andere Fächer unterrichtete. Im Anschluss an seine Lehrtätigkeit wurde er Vikar im Tiroler Nachbarort Pinswang.

Das Kloster St. Mang hatte in Gagers bei Lana (Südtirol) Weingärten, die Abt Benedikt Bauer (Abt in St. Mang 1661–1696) im Jahre 1694 vom Kloster Weingarten erworben hatte. Abt Benedikt Pauntner ernannte am 23. Dezember 1739 Pater Gallus zum Administrator dieser Güter in Lana. Eine seiner ersten Initiativen dort war die Renovierung der St. Martinskapelle, die er neu ausmalen und mit einem neuen Altar, dem „*schönsten in ganz Lana*“ ausstatten ließ. Nachdem der Füssener Abt Freiherr Leopold von Rost (Abt 1745–1750) unerwartet gestorben war, wurde Pater Gallus zur Abtswahl in sein Heimatkloster beordert, wo er am 1. Dezember 1750 von seinen Mitbrüdern zum Abt gewählt wurde. In seine Regentschaft als Abt fällt – neben weiteren Bau- und Restaurierungsmaßnahmen – auch der Bau der großen Orgel und der Chororgel der Klosterkirche durch den Füssener Orgelbauer Andreas Jäger. Abt Gallus starb am 7. Januar 1755 während des Singens der Prim an einem plötzlichen Hirnschlag. Er wurde in der Mönchsgruft der Klosterkirche bestattet, wo auch ein Epitaph an ihn erinnert.

Gallus Zeiler war ein ebenso begabter wie produktiver Komponist. Seine repräsentativen Werke der Kirchenmusik, die größtenteils in Augsburg gedruckt wurden, fanden Verbreitung nicht nur im süd-deutsch-österreichischen Raum, sondern bis nach Ungarn und Polen. Besonders die von Kloster zu Kloster erfolgten Abschriften machten die Werke landläufig bekannt und sorgten für ihre breite Rezeption. Zeilers bekannter Zeitgenosse Marianus Königsperger, Musikdirektor des Klosters Prüfening (bei Regensburg) rechnete Gallus Zeiler zu den besten Kirchenkomponisten seiner Zeit.

Als Quellen für die in dieser Edition enthaltenen Marianischen Antiphonen dienten Handschriften, die als Einzelstimmen in der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden aufbewahrt werden. Die Signaturen sind für „Alma Redemptoris Mater“ *Mus.3158-E-2* und für „Ave Regina caelorum“ *Mus.3158-E-7*.

Es waren nur wenige offensichtliche Fehler und Inkonsistenzen in den Quellen zu korrigieren. Einige Eingriffe des Herausgebers wurden durch Fußnoten, Einklammerungen und gestrichelte Bögen kenntlich gemacht.

Der Dank des Herausgebers geht an die Stadt Füssen, vertreten durch ihren Bürgermeister Paul Iacob, die die Entstehung dieser Edition großzügig gefördert und ermöglicht hat. Ein weiterer Dank geht an Annette Vielmuth für die Aussetzung des unbezifferten Generalbasses.

Mit dieser Ausgabe soll Sängern, Instrumentalisten und Zuhörern ein klangvoller Zugang zu den geistlichen Kompositionen Zeilers ermöglicht werden.

Aalen, im Dezember 2019

Friedrich Hägele



Alma Redemptoris Mater

Gallus Zeiler OSB
1705–1755

Largo

Violine I
Violine II
Viola
Sopran
oder
Tenor

Largo

Orgel
Violoncello

4

VI. I
VI. II
Vla.
S.
T.

Al - ma, al - ma,

Org.
Vc.

Detailed description: This is a page of a musical score for the piece 'Alma Redemptoris Mater' by Gallus Zeiler OSB. The score is in G major (one sharp) and common time (C). It is marked 'Largo'. The first system includes staves for Violine I, Violine II, Viola, and Soprano/Tenor. The second system includes staves for Organ and Violoncello. The third system includes staves for Violin I, Violin II, Viola, and Soprano/Tenor. The fourth system includes staves for Organ and Violoncello. The Soprano/Tenor part has the lyrics 'Al - ma, al - ma,'. The score features various musical notations including dynamics like [f], articulation marks like staccato (stacc.), and rests. A rehearsal mark '4' is placed above the first measure of the third system.



– Erstdruck –

Ave Regina caelorum

Gallus Zeiler OSB
1705–1755

Andante

Violine I
Violine II
Viola
Sopran
oder
Tenor
Orgel
Violoncello

Andante

VI. I
VI. II
Vla.
S.
T.
Org.
Vc.

7

VI. I

VI. II

Vla.

S.
T.

Org.

Vc.

Musical score for measures 7-9. The score is in G minor (two flats) and 3/4 time. VI. I and VI. II play melodic lines with eighth and sixteenth notes. Vla. plays a rhythmic accompaniment. S. T. is silent. Org. and Vc. provide harmonic support with chords and bass lines.

10

VI. I

VI. II

Vla.

S.
T.

Org.

Vc.

Musical score for measures 10-12. VI. I and VI. II continue their melodic lines. Vla. continues its accompaniment. S. T. is silent. Org. and Vc. continue their harmonic support.

13

VI. I

VI. II

Vla.

S.
T.

Org.

Vc.

A - ve Re - gi - na, Re - gi - na cae - lo - rum,

16

VI. I

VI. II

Vla.

S.
T.

Org.

Vc.

19

VI. I

VI. II

Vla.

S. T.

8

a - ve Re-gi - na, Re-gi - na cae

Org.

Vc.

22

VI. I

VI. II

Vla.

S. T.

8

lo - rum, a - ve, a - - - - - ve, a - ve Re-

Org.

Vc.